

UNSERE MEISTERWERKE



Herbstaussaat 2024

**Empfehlung für
NORDDEUTSCHLAND**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für die Agrarbranche und speziell für Sie als Pflanzenproduzenten sind aktuell leider nahezu dieselben Themen relevant wie schon in den Vorjahren: Politische Restriktionen, Klimawandel und extrem volatile Getreidemärkte sind auch weiterhin die bestimmenden Parameter für Ihr Unternehmen und sie werden es mit großer Wahrscheinlichkeit leider auch auf absehbare Zeit bleiben.

Bei allen Unsicherheiten, die sich daraus für Sie und uns ergeben, sind wir uns sicher, dass die Innovationskraft der Agrarbranche diese Herausforderungen bestmöglich meistern wird. Wir als SAATEN-UNION und vor allem unsere Gesellschafter als mittelständische Pflanzenzuchtunternehmen wollen und müssen unseren Teil dazu beitragen. Denn eines bleibt klar: Der Stellenwert der Sorte mit der Kombination ihrer Eigenschaften wird zukünftig höher denn je, egal ob einzeln oder innerhalb der Fruchtfolge betrachtet!



Gero Heumann
Spartenleiter
Lizenzkulturen und
Hybridgetreide

Um Sie bei Ihrer Sortenwahl bestmöglich zu unterstützen, haben wir im diesjährigen Folder zur Herbstsaat wieder unsere besten Produkte, maßgeschneidert auf Ihre Region, zusammengestellt. Ganz sicher werden Sie die für Ihre betrieblichen Anforderungen passende Sorte finden und können dabei neben bewährten auch auf brandneue Produkte zurückgreifen – frisch vom Bundessortenamt zugelassen!

Sollten Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, sich an Ihr Vertriebsberatungsteam zu wenden – hier finden Sie größte Fachexpertise für Ihre Fragen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfolgreiche Herbstsaat 2024 mit Sorten der SAATEN-UNION.

Bleiben Sie positiv!

4	Wintergerste, mehrzeilig
10	Wintergerste, zweizeilig
11	Winterweizen
18	HySEED Hybridgetreide
19	HySEED Hybridweizen
21	Mutterkornrisiko senken
22	HySEED Hybridroggen
26	Populationsroggen
27	Übersicht Downloads Prospekte und Infos
28	Wintertriticale
30	Winterdurum
31	Dinkel/Spelzweizen
32	Winterleguminosen
34	Zwischenfrüchte

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

SU JULE

ERTRAG + HL-GEWICHT + STANDFESTIGKEIT

VORTEILE

- mittelspäter Einzelähren-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, sehr guter Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher mit Hektolitergewicht 6, TKM 7 und Marktwareanteil 7
- Kornertrag: sicher auch in trockenen Jahren
- sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramularia-Anfälligkeit

EMPFEHLUNG

- Allroundsorte, besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- uneingeschränkte Empfehlung für alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte

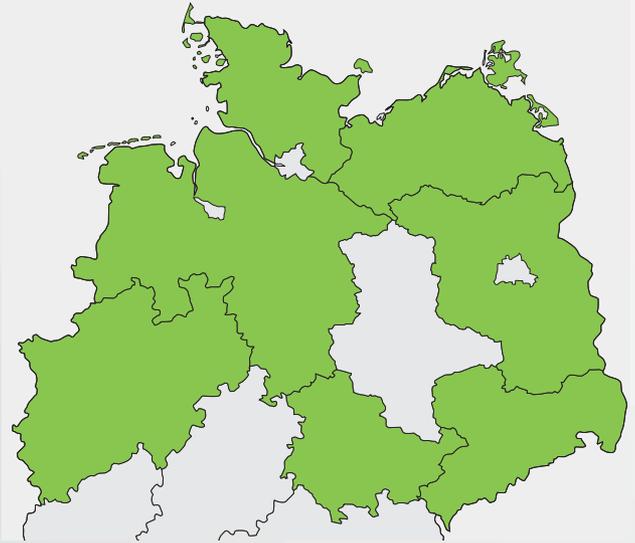


„SU Jule: gute Erträge mit Vorteilen auf besseren Standorten, strohstabil, auf Mehltau achten.“

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

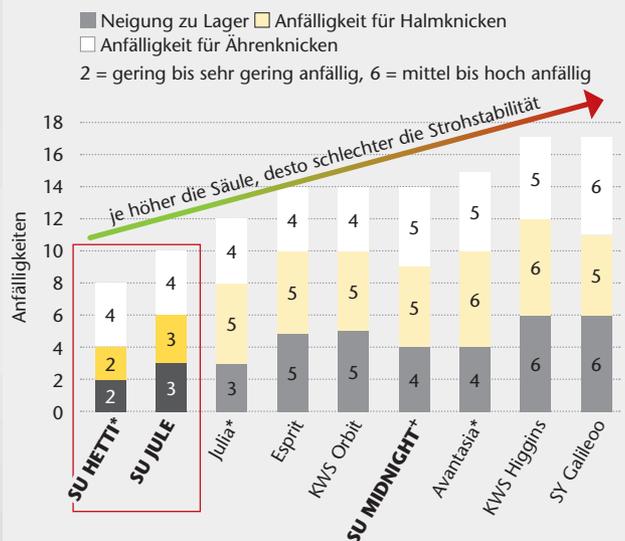
Zuverlässigkeit zahlt sich aus!

Offizielle Empfehlungen für Nord-, West- und Ostdeutschland 2023



SU HETTI und SU JULE: Strohstabiler gibt es nicht!

Strohstabilität von hoch ertragreichen** Wintergersten (mz)



* BaYMV-1 und -2, keine Resistenz gegen BaMMV, + BaYMV-1 und -2, Resistenz gegen BaMMV; ** Kornertrag Stufe 1 und 2 mind. 7 (hoch)

Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2023



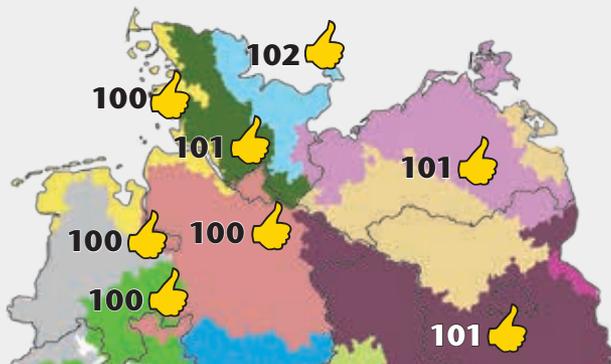
ERTRAGSSTABIL, STANDFEST UND DOPPELT RESISTENT

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

SU MIDNIGHT



SU MIDNIGHT: konstant in Ertrag und Gesundheit
Kornträge Stufe 2, relativ/mehrfährig



👍 offiziell empfohlen

Werte nach der Hohenheim-Gülzower-Methode berechnet:
Ostdeutschland: 2018–23, SH: 2018–2023; NI, NW: 2019–23
Quelle: Karte JKI; Daten nach Angaben der Länderdienststellen,
Kartenlegende s. S. 26

SU MIDNIGHT: auch im Ökobereich zuverlässig
Öko-LSV 2023

	Korntrag relativ (%)	Korntrag absolut (dt/ha)	VRS Ø-Korn-ertrag absolut (dt/ha)	Anzahl Orte
SH	115	72,0	62,9	2
MV	108	48,9	45,5	2
NI	107	65,1	62,2	2

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

VORTEILE

- frühe Sorte mit außergewöhnlicher Kombination aus Ertrag und guter Qualität (unbehandelt und behandelt)
- Gelbmosaik (bodenbürtig): BaMMV-, BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- robuster Einzelährentyp: strohstabil, gesund und winterhart
- gute Sortierung

EMPFEHLUNG

- Eine Behandlung von Rhynchosporium zahlt sich in der Regel aus.
- gute Reaktion auf WR-Maßnahme: Fokus auf Halmknicken legen
- Reagiert gut auf Wachstumsregler, dies sollte bei der Dosierung berücksichtigt werden.



„... ertragsstärkste mehrjährig geprüfte Linien-sorte, ausgewogene Anbaueigenschaften, etwas geringeres Hektolitergewicht ...“

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei



WINTERGERSTE, MEHRZEILIG
SU HETTI

DIE STANDFESTESTE MIT MEHRERTRAG UND DOPPELRESISTENZ

VORTEILE

- Kombination aus BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz und Standfestigkeit
- standfesteste Gerste am deutschen Markt
- robuster Einzelährentyp mit exzellenter Strohstabilität
- ausgewogene Gesundheit
- ertragsstark unbehandelt wie behandelt
- sehr gute Sortierung mit Bestnoten (Marktware/Vollgerste 9/9)

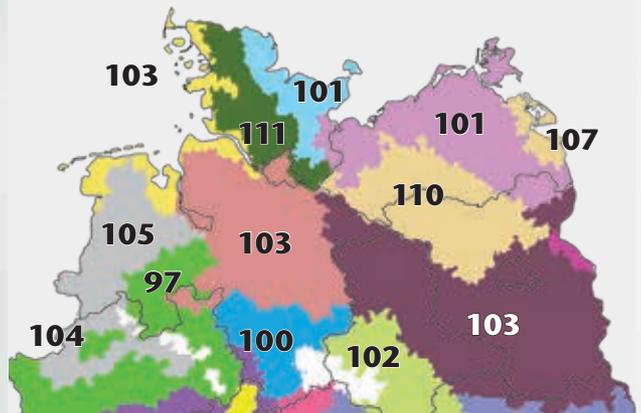
EMPFEHLUNG

- Fungizidstrategie gegen Rhynchosporium ausrichten
- optimal geeignet für Güllebetriebe mit sehr hohen Ansprüchen an die Strohstabilität
- Auf Standorten mit normaler N-Versorgung kann der Wachstumsregler-Aufwand reduziert werden.



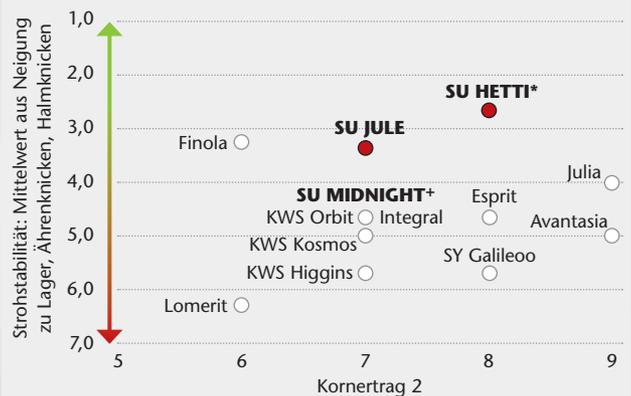
Die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern empfiehlt SU HETTI nach zwei Prüffahren für den Probeanbau.

SU HETTI: LSV-Ergebnisse 2023
 Kornerträge Stufe 2, relativ



Quelle: Karte JKI; Daten nach Angaben der Länderdienststellen, Kartenlegende s. S. 26

SU HETTI: Top-Kombination aus Ertrag und Ertragssicherheit
 SU HETTI im Vergleich zu marktbedeutenden Wintergersten (mz)



*BaYMV-1 und -2, keine Resistenz gegen BaMMV, +BaYMV-1 und -2, Resistenz gegen BaMMV

1 = sehr geringe ..., 9 = sehr hohe Merkmalsausprägung

Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2023

Wintergerste mehrzeilig	SU JULE	SU MIDNIGHT	SU HETTI	SU MAJELLA NEU
Vorteile	Ertrag Vermarktungsqualität	Ertrag, Ertragsstabilität Gesundheit	Resistenzen Standfestigkeit	Gesundheit Strohstabilität Qualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, ¹⁾ züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Ährenschieben	5	4	5	6
Druschreife	5	5	5	6
Pflanzenlänge	6	6	5	6
Ertrageigenschaften				
Ähren pro m ²	4	4	4	4
Körner je Ähre	5	6	5	6
TKM	7	6	6	7
Kornertrag 1	7	7	8	7
Kornertrag 2	7	7	8	7
Neigung zu				
Auswinterung ¹⁾	4	4	4	4
Lager	3	4	2	4
Halmknicken	3	5	2	4
Ährenknicken	4	5	4	4
Gelbmosaikresistenz	ja***	ja**	ja*	ja*
Anfälligkeit für Krankheiten				
Rhynchosporium	4	5	5	4
Ramularia	4	5	5	4
Zwergrost	5	5	6	6
Netzflecken	5	5	4	3
Mehltau	6	3	5	3
Qualität				
Marktware	7	7	9	9
Vollgerste	7	7	9	8
Hektolitergewicht	6	5	5	6
* Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 + BaYMV-2 und keine Resistenz gegen BaMMV; ** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1+ BaYMV-2 und BaMMV; *** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 und BaMMV				
Anbau				
Saatzeittoleranz (z. B.)				
	normal, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 5.–10. Sep. bis etwas später, Ende Sep.
Saatstärke (Kö/m²)				
frühe Saat	220–240	220–240	220–240	220–240
mittlere Saat	240–260	240–260	240–260	240–260
späte Saat	260–290	290–330	260–290	290–330
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	0	+	0	/
Öko-Saatgut vorhanden	nein	ja	nein	nein



SAATEN-UNION Gerstensorten: mit Sicherheit zu mehr Ertrag!



Nach wie vor steht bei der Züchtung der Ertrag als wichtigstes Merkmal im Fokus. Doch was bringen mögliche Höchsterträge, wenn die Ertragssicherheit nicht gewährleistet ist? Aus diesem Grunde wird bei der Züchtung neuer Sorten immer mehr Wert auf Resistenzausstattungen gegenüber schwer bekämpfbaren, durch Viren ausgelöste Krankheiten gelegt, um so auch die Ertragssicherheit zu erhöhen. Die Rede ist hier von Verzweigungen, ausgelöst durch das Gerstengelverzweigungsvirus sowie den Wachstumsstörungen, ausgelöst durch Gerstengelmosaikviren. Unsere Sorte **SU VIRTUOSA** verspricht nicht nur hohe Erträge, sondern weist auch Resistenzen gegenüber schwer bekämpfbaren Viren auf. **SU VIRTUOSA** vereint hier Sicherheit gegenüber BYDV* mit einer Resistenz gegenüber BaYMV-1**.

SU MIDNIGHT und **SU HETTI** kombinieren Top-Erträge und gute Agronomie mit der Mosaik-Doppelresistenz (BaYMV-1** und BaYMV-2***).

* Gerstengelverzweigungsvirus
** Gerstengelmosaikvirus Typ 1
*** Gerstengelmosaikvirus Typ 2

SU HETTI sticht dabei besonders hervor, da sie in der Kombination aus Lagerneigung, Halmknicken und Ährenknicken beinahe unschlagbar ist und damit die Ertragssicherheit noch weiter erhöht.

Mit **SU MAJELLA** wurde in diesem Jahr eine Sorte zugelassen, welche agronomisch überzeugt. Die volle Bodenmosaikvirusresistenz kombiniert sie mit einer guten Standfestigkeit und Strohstabilität bei gleichzeitig guter Blattgesundheit. Auffallend ist, dass das Hektolitergewicht und die Sortierung auch in kritischen Jahren stabil hoch sind.

Ein ebenfalls sehr hohes Hektolitergewicht zeigt unsere weitere Sorte aus dem „Virus-Sicherheits-Segment“ **AMARANTA**. Sie zeichnet sich sogar durch Multiresistenz aus: Sie ist also sowohl gegenüber den bodenbürtigen Mosaikviren als auch gegenüber den durch Blattläuse übertragenen Verzweigungsviren resistent.

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

AMARANTA

VORTEILE

- Gelbverzweigungsviren-Resistenz (BYDV), Gelbmosaikvirusresistenz (BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV)
- spät und ertragsstark (unbeh. APS 7/ behand. APS 7) Top-Qualität (Hektoliter 7, Vollgerste 8): auch in schwierigen Jahren
- gute Blattgesundheit gegen wichtige Krankheiten: Rhynchosporium und Zwergrost

EMPFEHLUNG

- bundesweite Anbauempfehlung
- Ertrag und Qualität sind durch Wachstumsregulierung abzusichern!

**EINE KOMBINATION
FÜR DIE ZUKUNFT: TOP-
ERTRAG, TOP-QUALITÄT,
MULTIRESISTENZ**

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

SU VIRTUOSA

VERZWERGUNGSRÉSISTENZ +
HOHE ERTRÁGE

VORTEILE

- Kombination aus Verzweigungsresistenz und hohem Ertrag
- BaMMV-, BaYMV-1-, BYDV-Resistenz
- Einzeláhrentyp mit ausgeglichenem Verhältnis zwischen Kornzahl und TKM
- erste BYDV-resistente Sorte mit Kornertrag 8 in Stufe 2 – also auf dem Niveau marktbedeutender, nicht resistenter Sorten

EMPFEHLUNG

- bundesweite Anbauempfehlung
- Der hohe Ertrag ist durch eine Wachstumsregler- (Splitting) und eine Zwergrostbehandlung abzusichern.
- Leicht erhöhte Saatstärke wirkt sich positiv auf den Ertrag aus.

Winterfuttergerste mehrzeilig	AMARANTA (EU-Sorte) ²	SU VIRTUOSA
Vorteile	Resistenz: BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV, BYDV; Ertrag	BaYMV-1, BYDV-Resistenz Ertragspotenzial
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, ¹⁾ züchtereigene Einschätzung		
Entwicklung		
Áhrenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	6/6/6	4/5/6
Ertrageigenschaften		
Áhren pro m ² /Körner je Áhre/TKM	4/6/6	3/7/6
Kornertrag 1/2	7/7	6/8
Neigung zu		
Auswinterung ¹⁾ /Lager	4/7	k. A./7
Halmknicken/Áhrenknicken	4/6	6/4
Gelbmosaikresistenz		
	ja**	ja*
Anfälligkeit für Krankheiten		
Rhynchosporium/Ramularia	5/5	4/5
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	5/5/4	7/5/3
Qualität		
Marktware/Vollgerste/HL-Gewicht	7/8/7	7/7/5
* Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 und BYDV; ** Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV und BYDV		
Anbau		
Saatzeittoleranz (z. B.)		
	früh, 5.–10. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 5.–10. Sep. bis etwas später, Ende Sep.
Saatstärke (Kö/m ²)		
frühe Saat/mittlere Saat/späte Saat	220–240/240–260/290–330	220–240/260–290/290–330
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	/	/
Öko-Saatgut vorhanden	nein	nein

² Die Sorte steht als EU-Sorte nicht in der Beschreibenden Sortenliste. Die Noten sind daher züchtereigene Einschätzungen in Anlehnung an die Sortenliste, basierend auf offiziellen Einstufungen des Zulassungslandes und eigenen Versuchen.



WINTERGERSTE, ZWEIFELIG

BORDEAUX

TOP-ERTRÄGE, VITAL UND GUTE QUALITÄTEN

VORTEILE

- sehr leistungsfähig im intensiven Anbau mit guter Qualität
- Erträge auf Mehrzeiler-Niveau in den LSV
- Auffallend bestockungsfreudig: **BORDEAUX** kombiniert mittlere Reife und Standfestigkeit mit ausgezeichneter Knickfestigkeit der Ähre.
- großes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil und hohem Hektolitergewicht

EMPFEHLUNG

- Universalsorte für alle Standorte
- Im Hinblick auf die herausragende Ertragsleistung bei mittlerer Blattgesundheit empfiehlt sich **BORDEAUX** für eher intensivere Anbauverfahren.
- Zu „dicke“ Bestände können zu Ertragsdepressionen führen.

„... mittlere Erträge, strohstabil, gute Kornqualität ...“

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Winterfuttergerste zweizeilig	BORDEAUX	SU LAUBELLA
Vorteile	Ertrag, Strohstabilität	Ertrag, Gesundheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, ¹⁾ züchtereigene Einschätzung		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	5/5/4	4/5/4
Ertrags Eigenschaften		
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	9/1/7	8/1/8
Kornertrag 1/2	7/7	7/7
Neigung zu		
Auswinterung ¹⁾ /Lager	5/4	5/4
Halmknicken/Ährenknicken	4/3	5/4
Gelbmosaikresistenz	ja	ja
Anfälligkeit für Krankheiten		
Rhynchosporium/Ramularia	5/6	3/5
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	5/4/5	3/5/2
Qualität		
Marktware/Vollgerste/HL-Gewicht	7/7/7	7/6/7
Anbau		
Saatzeittoleranz (z. B.)		
	früh, 20. Sep. bis etwas später, Anfang Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.
Saatstärke (Kö/m ²)		
frühe Saat/mittlere Saat/späte Saat	260–280/280–320/320–360	240–260/280–320/320–360
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	(+)
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein

ERTRAGREICH, GESUND UND STANDORTFLEXIBEL

Breite Blätter =
gute Unkrautunterdrückung

WINTERWEIZEN

SU WILLEM A

**offizielle Empfehlung für
Marsch und östliches Hügelland**

VORTEILE

- Ertragsstarker Linienweizen mit A-Qualität, später Abreife und hoher Fallzahlstabilität
- bestockungsstarker Einzelährentyp mit hohem TKG
- hohe bis sehr hohe Toleranz gegenüber Mehltau (APS 2) und Gelbrost (APS 3)
- hohe ökologische Anpassungsfähigkeit
- sehr gute Ungras-/Unkrautunterdrückung durch hohen Blattflächenindex

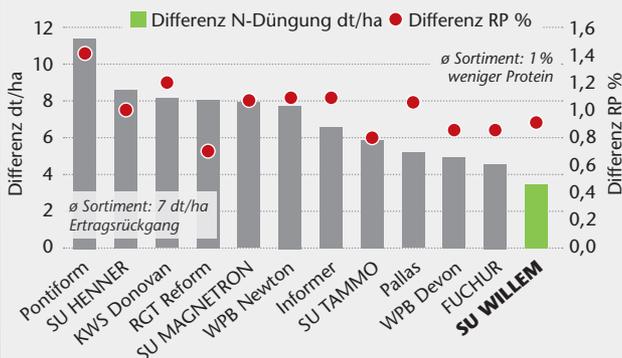
EMPFEHLUNG

- Bei Anbau nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.
- Im Laufe der Vegetation muss die lange und schwere Ähre mit Wachstumsregler abgesichert werden.
- späte N-Qualitätsgabe bei Ziel Proteinerzeugung

Reaktion ausgewählter Sorten auf eine Reduktion der N-Düngung

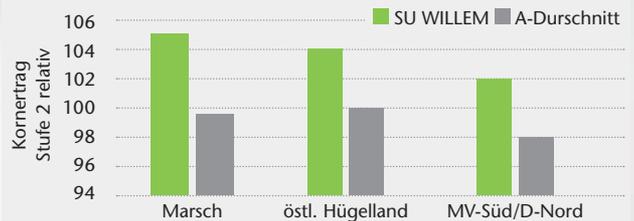
Differenz von Ertrag und Rohproteingehalt zwischen N-optimal und N-30 %

SU WILLEM reagiert vergleichsweise sehr verhalten auf eine Reduzierung der N-Düngung um 30%.



Quelle: produktionstechnische Versuche der SAATEN-UNION 2023

SU WILLEM in den LSV 2023 Region Nord Im Vergleich zum A-Sortiment (ohne Hybridweizen), Stufe 2 relativ



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

SU WILLEM auf nördlichen, schwächeren Standorten in Händler-Exaktversuchen 2023

Standorte	Versuchs-ansteller	Kornertrag Stufe 2, relativ
Dedelow	Zalf	105,8
Bäk, Bandow	BAT Agrar	110,5



„SU WILLEM bringt nicht nur viel Ertrag und schwere Körner, sondern ist auch ein kleiner Baustein bei der Bekämpfung von Ackerfuchschwanz. Die gute Frohwüchsigkeit in Verbindung mit den auffällig breiten und langen Blättern sorgt für eine sehr gute Beschattung.“

Daniel Freitag, Vertriebsberater östl. SH und westl. MV

STANDFEST, PROTEINSTARK, FALLZAHLSTABIL UND FUSARIUMGESUND

WINTERWEIZEN

SU JONTE A

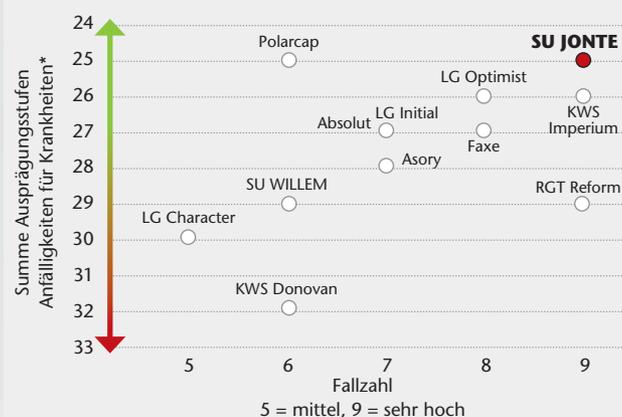
VORTEILE

- blattgesunde Sorte mit sicheren Erträgen bei guter Qualität und geringen DON-Gehalten
- hohe RP-Gehalte
- sehr ertragsstabil über alle Jahre und Umwelten
- Kompensationstyp mit sehr hohen, stabilen Fallzahlen
- gute Fusariumresistenz, geringe DON-Werte

EMPFEHLUNG

- uneingeschränkte Empfehlung für alle Standorte, Saatzeiten und Vorfrüchte
- gute Frühsaateignung, aber auch für Spätsaaten geeignet

SU JONTE mehr Sicherheit in Anbau und Vermarktung Fallzahl und Gesundheit von A-Weizen**



* Pseudocercos., Mehltau; Braun- und Gelbrost, Fusarium
1 = sehr geringe Anfälligkeit, 9 = sehr hohe Anfälligkeit

** Sortenauswahl basiert auf den in den LSV 2023 in Schleswig-Holstein geprüften Sorten.

Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2023

**offizielle Empfehlung
für Marsch-Standorte**



„SU JONTE ist ein absolut unkomplizierter und zuverlässiger Weizen. Im vergangenen Jahr wurden wir daran erinnert, dass die Eigenschaft Fallzahl und Fallzahlstabilität ein nicht zu unterschätzendes Kriterium bei der Sortenwahl ist. SU JONTE sorgt hier auch in schwierigen Jahren für mehr Vermarktungssicherheit.“

Daniel Freitag, Vertriebsberater östl. SH und westl. MV



WINTERWEIZEN

NEU

SU MAGNETRON A

TOP-STANDFEST, FRÜHREIF
UND PROTEINSTARK

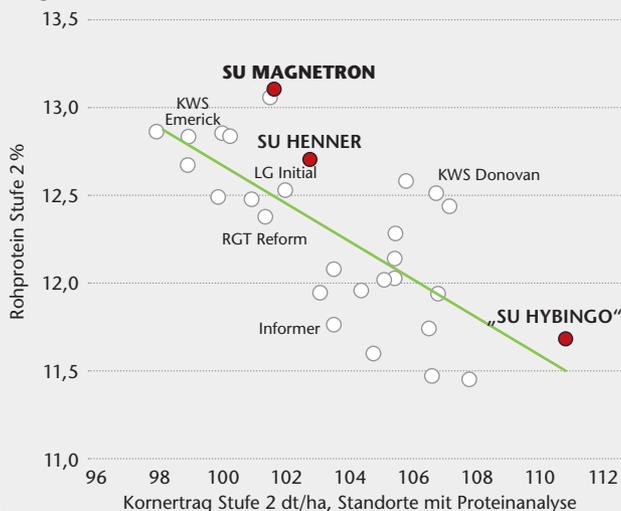
VORTEILE

- frühreifer standfester Qualitätsweizen mit sehr hohem Proteingehalt
- Standfest wie kein anderer!
- kürzerer Korndichtetyp in der Tradition von LEMMY
- gute Blattgesundheit
- Resistenz gegen Halmbrech (Pch1) und Orangerote Weizengallmücken (Sm1)
- mittleres Hektolitergewicht bei sehr hoher Fallzahl

EMPFEHLUNG

- beste Standfestigkeit auch bei hoher N-Nachlieferung
- auf leichten Böden sehr wenig Wachstumsregler → erhöht Trockenresistenz
- frühe Andüngung zur Unterstützung der Kornzahl
- optimale Aussattermine bevorzugen und frühzeitig andüngen, um die Kornzahl/Ähre zu fördern

SU MAGNETRON liefert sicher viel Protein
SU Neuzulassungen im Vergleich zu Verrechnungs- und Vergleichssorten



Quelle: Daten der Wertprüfung 2021, 2022, 2023, Bundessortenamt



„Die Nachfrage nach frühreifen Sorten mit sehr hoher Qualität – wie SU MAGNETRON – ist steigend. Durch die neue Bestnote in der Standfestigkeit kann der Wachstumsreglereinsatz deutlich reduziert werden. Frühreife + Standfestigkeit = mehr Produktionssicherheit, besonders auf Trockenstandorten.“

Gunnar Kleuker, Produktmanager Lizenzgetreide nat.



VORTEILE

- rundherum gesunder, proteinreicher A-Weizen mit guter Fallzahlstabilität
- sehr hoher Proteingehalt
- standfest bei mittlerer Länge
- Halbruchresistenz + gute Blattgesundheit (Mehltau, Gelbrost)
- hohes TKG

EMPFEHLUNG

- breite Anbaueignung in ganz Deutschland
- Low Input bei hoher N-Effizienz
- geht für alle Regionen

SU HENNER liefert sicher hohe Proteingehalte
Anzahl an Standorten n = 23 mit Proteingehalt über ...

	> 12,0%	> 12,5%	> 13,0%
SU HENNER	15	11	7
RGT Reform	12	9	6

Quelle: DE WP 2021–2023



VORTEILE

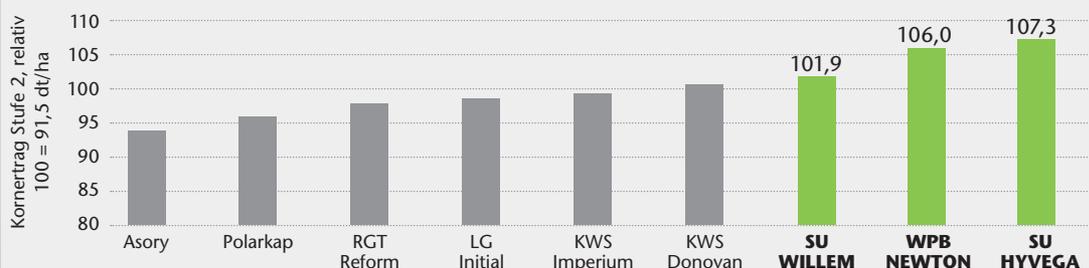
- Kombination aus Ertrag, Blattgesundheit und Fallzahl/-stabilität
- ertragsstärkster A-Weizen der WP (2020–2022) und in den Bundessortenversuchen 2023
- kurzer und standfester Kompensationstyp
- hoher Ertrag in Stufe 1 und sehr hoher Ertrag in Stufe 2
- gute bis sehr gute Blattgesundheit, insbesondere Gelbrost (2) und Mehltau (2)
- sehr hohe Fallzahl (8) bei mittlerem Proteingehalt (3)

EMPFEHLUNG

- Bei Anbau nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.

Kornertrag Stufe 2 marktbedeutender A-Weizen in den LSV 2023

D-Nord/MV-Süd, relativ 2023, n = 3–7



Quelle: nach Angaben der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Die Top 3 A-Weizen in MV:
SU WILLEM • WPB NEWTON • SU HYVEGA

Winterweizen A/E	SU WILLEM A	SU JONTE A	SU MAGNETRON A	NEU SU HENNER A	NEU WPB NEWTON A	NEU SU JURI A	LENNOX ¹ WeW [®] E
Vorteile	hoch ertragreich anpassungs-fähig	ertragreich standfest	N-Effizienz Standfestigkeit	N-Effizienz Blattgesund-heit	Ertrag Fallzahl	blatt- und ährengesund	flexible Aussaat
Wuchstyp	Einzelähre	Kompensation	Korndichte	Einzelähre	Kompensation	Kompensation	Einzelähre
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung							
Entwicklung							
Ährenschieben	5	5	4	5	5	6	5
Druschreife	6	5	4	5	5	6	5
Pflanzenlänge	5	4	4	4	3	4	2
Ertrageigenschaften							
Ähren pro m ²	4	5	5	5	5	5	4
Körner je Ähre	6	6	7	4	7	5	6
TKM	8	5	4	7	6	6	6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	7/8	7/7	7/6	7/6	7/8	7/7	6/4
Neigung zu							
Auswinterung*	4	5	5	5	5	k. A.	5
Trockenstress*	4	4	4	3	4	4	3
Lager	7	4	2	4	4	4	3
Anfälligkeit für Krankheiten							
Halmbruch/Mehltau	5/2	3/3	3/3	3/2	5/2	4/2	7/6
Gelbrost/Braunrost	3/4	2/4	3/3	2/4	2/4	2/3	2/2
Blattseptoria/DTR	4/6	4/5	4/6	4/5	4/7	4/k. A.	5/k. A.
Ährenfusarium	5	4	5	4	5	4	4
Vermarktungsqualität							
Fallzahl	6	9	7	6	8	7	8
Fallzahlstabilität	+	+	-	-	+	k. A.	+
Rohproteingehalt	3	4	6	5	3	7	9
Sedi.-Wert	6	6	7	6	6	5	9
Verarbeitungsqualität							
Mehlausbeute	6	7	8	7	7	9	6
Wasseraufnahme	5	3	4	7	5	3	7
Volumenausbeute	7	6	7	7	6	5	8
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja	bis 900 g/ha	ja	ja
Anbau							
Saatzeittoleranz (z. B.)							
	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	Herbstaussaat i. d. R. ab Mitte Okt
Saatstärke (Kö/m², z. B.)							
							**
frühe Aussaat	240–270	240–270	270–310	240–270	240–270	240–270	400–430
mittlere Aussaat	270–310	270–310	310–350	310–350	270–310	310–350	
späte Aussaat	350–400	350–400	400–450	350–400	350–400	400–450	430–450
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich							
Eignung für Ökoanbau	(+)	0	/	/	0	/	+
Öko-Saatgut vorhanden	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja

** Frühjahrsaussaat Frost bis Anf. Apr.: 420–450

¹ Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.



WINTERWEIZEN



SU FIETE B

offizielle Anbauempfehlung
östliches Hügelland

**MIT GESUNDHEIT
ZUM HOCHERTRAG**

VORTEILE

- mittellanger, mittelspäter Kompensationstyp: Höchstserträge bei bester Gesundheit
- realisiert trotz hoher Erträge die geforderten Rohproteingehalte
- eine der gesündesten Sorten besonders hinsichtlich Mehltau, Septoria und Halmbruch
- sehr ertragsstabil
- winterhart

EMPFEHLUNG

- geringer Fungizidaufwand notwendig
- besonders geeignet für Norddeutschland
- gute Unkrautunterdrückung

Qualitäten und Gesundheit Empfehlungsorten östliches Hügelland

	Informer	Chevignon	Campesino	SU FIETE	Debian
Reife	sp	fr	fr-m	m-sp	m
Pflanzenlänge	m	k-m	k-m	m-l	m
Standfestigkeit	+	0	0/+	0/+	0/+
Toleranz gegen					
Mehltau	+	0/+	+	++	0/-
Blattseptoria	+	0	0/+	0/+	0/+
DTR	0/+	0/-	0/-	0	0
Gelbrost	++	0/+	-	++	-
Braunrost	+	0	+	0/+	++
Ährenfusarium	0/-	0	0	0	-
Qualität					
Proteingehalt	0/-	0/+	-	0/+	0
Fallzahl	+	+	0/+	0/+	0
Fallzahlstabilität	+	k. A.	+	+	+

Quelle: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein 2023, Auszug, Layout verändert

SU FIETE in den Öko-LSV 2023

Schleswig-Holstein, Ertrag und Qualität

Ort	BKR	Sorte	Korntrag relativ (%)	VRS Ø-Korntrag absolut (dt/ha)	Hektolitergewicht (hl/kg)	Rohproteingehalt (%)	Feuchtklebergehalt (%)	Fallzahl (sec.)
Futterkamp	südliches schleswig-holsteinisches Hügelland	KWS Keitum C	137	30	72,8	9,3	16,1	109
		SU FIETE B	108	30	77,3	10,6	20	158
		Wendelin E	100	30	78,8	10,8	19,7	193
Lundsgaard	nördliches schleswig-holsteinisches Hügelland	Moschus E	99	30	78	10,8	21,7	294
		KWS Keitum C	144	39,7	71,6	10,7	17,8	161
		SU FIETE B	130	39,7	74	11,8	21,4	220
		Moschus E	110	39,7	73,8	12,8	24,9	385
		Wendelin E	98	39,7	76,6	12,5	23,3	286

Quelle: nach Angaben der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



„Auch für den Ökoanbau ist SU FIETE sehr interessant: Die Sorte verbindet hohe Erträge mit zuverlässigen Rohproteingehalten.“

Stefan Ruhnke, Produktmanager
Biotkulturen

VORTEILE

- sehr effizienter B-Weizen
- hohe Rohproteingehalte -> hoch N-effizient
- Kompensationstyp mit hohem Ertragspotenzial
- Resistenz gegen Halmbrech (Pch1) und Orangerote Weizengallmücken (Sm1)
- gesund (besonders hinsichtlich Mehltau und Gelbrost)

EMPFEHLUNG

- schnelle Jugendentwicklung, frühzeitig andüngen

HOHE KORNERTRÄGE + HOHE PROTEINGEHALTE



WINTERWEIZEN

SU TAMMO B

Winterweizen B	SU FIETE B	SU TAMMO B	PORTHUS B
Vorteile	Ertrag Gesundheit	N-Effizienz	fusariumgesund kostensparender Anbau
Wuchstyp	Kompensation	Kompensation	Korndichte
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	5/6/6	3/5/5	4/4/5
Ertragseigenschaften			
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	4/7/6	4/6/6	6/6/4
Kornertrag 1/Kornertrag 2	7/7	7/7	6/6
Neigung zu			
Auswinterung*/Trockenstress*/Lager	4/5/4	4/5/5	6/3/5
Anfälligkeit für Krankheiten			
Halmbrech/Mehltau	2/2	4/2	6/5
Gelbrost/Braunrost	1/4	2/5	3/6
Blattseptoria/DTR/Ährenfusarium	3/5/5	4/5/5	4/5/3
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	6/+	6/+	7/0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	3/5	4/6	3/4
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	8/4	7/5	8/4
Volumenausbeute	4	5	5
CTU-Verträglichkeit			
	ja	ja	ja
Anbau			
Saatzeittoleranz (z. B.)			
	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anfang Nov.
Saatstärke (Kö/m², z. B.)			
frühe Saat/mittlere Saat/ späte Saat	220–240/270–310/ 350–400	240–270/270–310/ 350–400	240–270/310–350/ 400–450
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	(+)	0
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja	nein

HY SEED Hybridgetreide – effizienter wachsen

Hybridgetreide-Sorten sind in vielerlei Hinsicht leistungsfähiger als die Liniensorten, was bekanntermaßen auf dem sogenannten „Heterosis-Effekt“ beruht: Die Nachkommen aus einer Kreuzung zweier Inzuchtlinien sind sehr viel leistungsstärker als die Durchschnittsleistung beider Eltern.

Hybridsorten sind bei **Winterroggen** schon fast Standard. Denn der Mehrertrag der Hybriden gegenüber den konventionellen Liniensorten liegt bei bis zu 20%, der jährliche Zuchtfortschritt liegt bei über 1%! Bei den Sorten der SAATEN-UNION geht dieser Mehrertrag nicht zulasten der Gesundheit – im Gegenteil: Die Sorten wurden in der Blattgesundheit züchterisch verbessert und besitzen eine höhere Auswuchsfestigkeit. Mit der neuen Sorte **SU ERLING** steht eine Sorte zur Verfügung, die diese Vorteile vereint. Gleichzeitig sind noch mehrere Zulassungskandidaten in der Pipeline und stehen im März 2025 zur Zulassung an.

Auch der **Hybridweizen** zeigt einen sehr deutlichen Ertragsvorsprung gegenüber den Liniensorten. Dieser ist besonders auf den Standorten zu beobachten, die klassischerweise als „Weizengrenzstandorte“ bezeichnet werden bzw. in den Jahren, in denen Niederschläge knapp sind. Hybridweizen zeigt besonders unter suboptimalen Bedingungen seine Leistungsstärke, er kommt aufgrund seines ausgeprägten Wurzelsystems viel besser mit Trockenheit zurecht und schließt Nährstoffe besser auf, die Pflanzen sind insgesamt vitaler und wüchsiger. Der Hybridweizen-Markt wird weiterhin von der SAATEN-UNION als Innovationstreiberin dominiert. Auch im Hybridweizen gibt es Sorten nachschub. Einerseits wird die sehr frühe, begrante Sorte **SU HYCARDI (B)** mit französischer Zulassung jetzt auch auf dem deutschen Markt angeboten und gleichzeitig steht eine Hybridsorte zur Zulassung an.

Das Thema effizientere Ressourcennutzung steht nach wie vor im Fokus. Die Hybriden besitzen aus Sicht der SAATEN-UNION das Potenzial, ihren Beitrag zur Bewältigung der kommenden Herausforderungen zu leisten.

Was ist unter Effizienz unserer Sorten zu verstehen?

- N-Effizienz
- niedriger Ressourceneinsatz
- geringe Produktionskosten
- Vorfruchtflexibilität
- hohes Kompensationsvermögen
- gesteigerte Nachhaltigkeit





HySEED HYBRIDWEIZEN

SU HYVEGA A

**TOP-ERTRAG.
TOP-GESUNDHEIT.
TOP-N-EFFIZIENZ.**

VORTEILE

- A-Hybridweizen mit höchsten Erträgen 2021, 2022 und 2023 mit einer Top-Blattgesundheit
- ertragsstärkster Weizen über alle Qualitätsstufen in Mecklenburg-Vorpommern und im östlichen Hügelland (LSV 2023)
- hervorragende Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- sehr hohe N-Effizienz

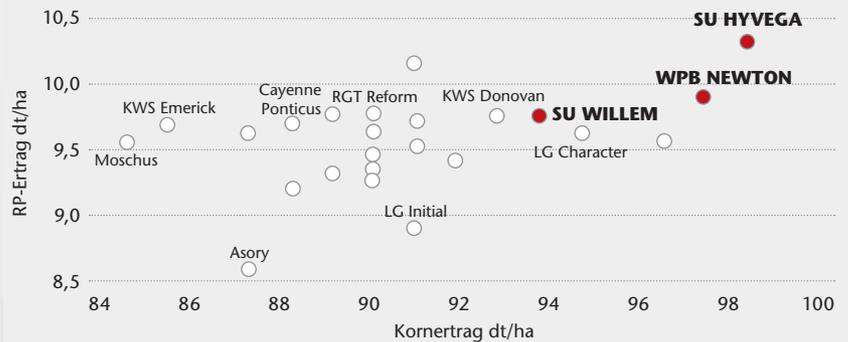
EMPFEHLUNG

- besonders stark in Gebieten mit Frühsommertrockenheit
- sehr gute Eignung auch nach früh räumendem Silomais
- besonders interessant für die „Roten Gebiete“

offizielle Anbauempfehlung für MV-Süd und D-Nord

Viel Ertrag in Protein und Korn!

RP-Ertrag und Kornertrag (dt/ha) von Qualitätsweizen, LSV D-Nord/MV-Süd 2023



Quelle: nach Daten der LFA Mecklenburg-Vorpommern

HySEED HYBRIDWEIZEN

SU HYCARDI (B)

VORTEILE

- sehr früher, gesunder und ertragsstarker Grannenweizen
- Einzelährentyp
- gute Resistenzeigenschaften (insbesondere Mehltau, Gelbrost und Braunrost)
- sehr hohe Relativerträge in französischen Prüfungen

SEHR FRÜHER, ERTRAGSSTARKER GRANNENWEIZEN

„SU HYCARDI ist eine französische Zulassung, die in deutschen Tests sehr positiv aufgefallen ist. SU HYCARDI hat ein sehr besonderes Profil: Die Sorte ist frühreif, begrannt und sehr ertragsstark. Insbesondere im Vergleich zu den ertragsstärksten Sorten in Deutschland zeigte SU HYCARDI einen deutlichen Ertragsvorteil! Gleichzeitig ist sie sehr gesund und wüchsig.“

Marieta Hake, Produktmanagerin Hybridgetreide nat.

HySEED Hybridweizen	SU HYVEGA A	SU HYCARDI (B) EU-Sorte ¹	SU HYMALAYA A
Vorteile	Ertragsleistung Anbauflexibilität	Frühreife, Begrannung Ertrag	Ertragsleistung geringer Fungizidbedarf
Wuchstyp	Kompensation	Einzelähre	Kompensation
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Angaben			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	4/5	3/4	5/5
Pflanzenlänge	6	5	6
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	5/7	6/k. A.	5/7
TKM	5	5	5
Korntrag 1/Korntrag 2	8/9	9/8	7/8
Neigung zu			
Auswinterung*/Trockenstress*	4/2	3/3	4/3
Lager	6	4	5
Anfälligkeit für Krankheiten			
Halmbruch/Mehltau	5/3	6/4	6/2
Gelbrost/Braunrost	3/3	4/4	3/4
Blattseptoria/DTR	4/4	6/k. A.	4/5
Ährenfusarium	4	4	4
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	5/o	5/o	6/+
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	3/5	4/k. A.	2/6
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	7/5	k. A./k. A.	7/3
Volumenausbeute	6	6	6
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja



Für **Infos zum Anbau** von Hybridweizen einfach den QR-Code scannen.

¹ Die Sorte steht als EU-Sorte nicht in der Beschreibenden Sortenliste. Die Noten sind daher züchtereigene Einschätzungen in Anlehnung an die Sortenliste, basierend auf offiziellen Einstufungen des Zulassungslandes und eigenen Versuchen.

Die Top 3 A-Weizen in MV:
SU WILLEM • WPB NEWTON • SU HYVEGA

Eignungsübersicht Winterweizen

		A								B				WeW®
		SU WILLEM	SU JONTE	WPB NEWTON	SU MAGNETRON <small>neu</small>	SU HENNER <small>neu</small>	SU JURJ <small>neu</small>	SU HYVEGA	SU HYMALAYA	SU FIETE	SU TAMMO	PORTHUS	SU HYCARDI	LENNOX E
Reife	Ährenschieben	m	m	m	mfr	m	msp	mfr	m	m	fr	mfr	fr	m
	Druschreife	msp	m	m	mfr	m	msp	m	msp	msp	m	mfr	mfr	m
Agronomie	Winterfestigkeit	+	+	o	o	o	k. A.	+	+	+	+	o	+	o
	Trockentoleranz	+	+	+	+	++	+	++	++	++	o	++	++	++
	Auswuchsfestigkeit	o	++	+	+	+	o	o	o	+	o	+	o	+
	N-Effizienz	+	+	+	++	++	+	++	++	+	++	+	++	o
	Fungizideinsparung	-	+	+	+	+	++	++	+	++	+	+	++	o
Empfehlung	Frühsaat	+	+	+	o	+	++	++	++	++	o	o	++	--
	Spätsaat	+	++	o	o	+	+	o	o	+	o	++	o	++
	leichte Böden	++	+	+	++	++	++	++	+	+	++	++	++	+
	nach Mais	--	++	--	+	++	++	+	+	o	-	++	+	-
	Stoppelweizen	--	+	o	++	++	o	++	++	++	+	+	++	--
	Mulchsaat	+	+	o	++	++	o	++	++	++	++	+	++	+
	Bioanbau	++	o	-	k. A.	k. A.	k. A.	-*	-*	++	+	+	-*	++
GPS-Nutzung	++	o	o	-	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	+	++	k. A.	-	

++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, -- = gar nicht zutreffend, k. A. = keine Angabe, zu wenig/keine Ergebnisse

* Hybridweizen dürfen seitens der Anbaurichtlinien nicht im Bioanbau verwendet werden.

Mutterkornrisiko senken

2023 kam es in einigen wenigen Regionen Deutschlands zu einem vermehrten Aufkommen von Mutterkornsklerotien im Erntegut. Ausschließlich an einer verregneten Roggenblüte hat dies nicht gelegen, sondern die Ausbreitung des Pilzes hatte darüber hinaus weitere Ursachen, die durchaus über die Produktionstechnik beeinflussbar sind.

Mutterkornsklerotien sind die biologische Überwinterungsform des Pilzes *Claviceps purpurea*. Diese Sklerotien lassen sich an allen Getreidearten finden. Bei Selbstbefruchtern wie Weizen findet die Befruchtung innerhalb des Blütenstandes statt, deshalb finden sie sich hier seltener. Fremdbefruchter wie Roggen sind hingegen anfälliger, denn hier muss für eine Befruchtung der Pollen auf fremde Blütenstände gelangen.

Tipp: Niemals zur Zeit der Blüte berechnen, denn dann steigt das Mutterkornrisiko.

Aufgrund der größeren Distanz zwischen Pollen und Narbe des Roggens ergibt sich eine größere Wahrscheinlichkeit, dass Mutterkornsporen die offenen Blütenstände infizieren. Um die Wahrscheinlichkeit einer Infektion zu verringern, benötigt es ein besonders hohes Pollenschüttungsvermögen der Pflanze. Je mehr Pollen zur Verfügung stehen, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Mutterkornspore die offene Blüte infiziert.

Da es für die Mutterkornabwehr keine Resistenzgene gibt, hat die Züchtung nur über die Erhöhung des Pollenschüttungsvermögens der Roggenpflanze eine Einflussmöglichkeit.

Die **Witterung** ist der maßgebliche Einflussfaktor für das Auftreten von Mutterkorn. Regen zur Blüte vermindert das Pollenschüttungsvermögen des Roggens erheblich und verschlechtert zudem den Pollentransport, da der Pollen verklumpt und durch den Wind deutlich weniger weit transportiert werden kann. Zudem bleiben die Blüten bei kühler Witterung deutlich länger offen, sodass das Infektionsrisiko steigt.



Ein weiterer Einflussfaktor ist die **Bestandesführung**. Ziel sollte es sein, möglichst gleichmäßige Bestände zu etablieren. Die Bildung von Zwiewuchs muss vermieden werden, da diese Seitentriebe verspätet abblühen und somit weniger Pollen zur Befruchtung zur Verfügung steht. Fahrgassen sollten in ausreichender Breite ange-

legt werden, um mechanische Einwirkungen auf die Pflanzen zu vermeiden.

Auch ist eine gute **Feldhygiene** von hoher Bedeutung, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Ausfallgetreide oder Gräser am Feldrand bilden die Grundlage für Erstinfektionen im Frühjahr, von denen Infektionen an den Kulturpflanzen ausgehen.

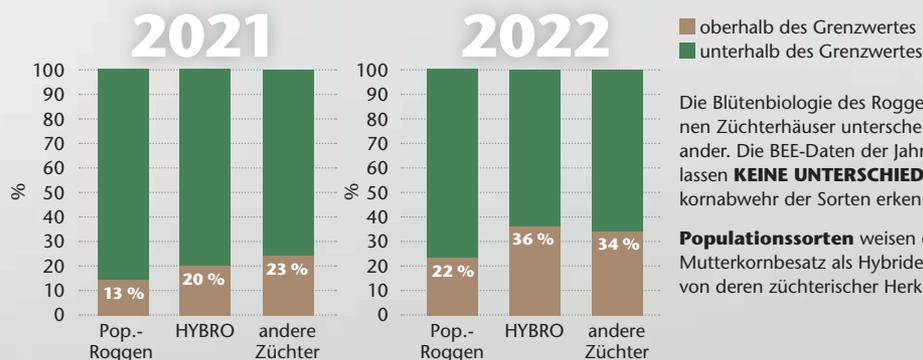
Völlig überschätzt: der Einfluss der Sorte

Neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und von offizieller Seite zeigen, dass es keine Sortenunterschiede in der Anfälligkeit für Mutterkorn gibt. Zwar zeigen sich in Versuchen bei künstlicher Infektion Sortenunterschiede. Schaut man sich jedoch Ergebnisse unter natürlicher Infektion an, wie sie für die Praxis relevant sind, so zeichnet sich ein anderes Bild.

Anti-Mutterkorn-Strategie der SAATEN-UNION

Für eine optimale Mutterkornabwehr arbeitet die SAATEN-UNION kontinuierlich an einer Verbesserung des Pollenschüttungsvermögens ihrer Sorten (z. B. SU KARLSSON mit einer Anfälligkeit APS 4). Neben der züchterischen Verbesserung des Pollenschüttungsvermögens wird durch die Einmischung von Populationsroggen das Pollenangebot zusätzlich erhöht. So wird eine effektive Mutterkornabwehr aller Sorten gewährleistet.

Probeanteil der Besonderen Erntermittlung (BEE), der den neuen Grenzwert (> 0,02 %) überschreitet
Anteil der Proben pro Züchter, die ab 2024 geltenden Grenzwert von 0,02 % überschreiten.



Die Blütenbiologie des Roggens der verschiedenen Züchterhäuser unterscheidet sich voneinander. Die BEE-Daten der Jahre 2021 und 2022 lassen **KEINE UNTERSCHIEDE** in der Mutterkornabwehr der Sorten erkennen.

Populationsorten weisen einen geringeren Mutterkornbesatz als Hybriden auf, unabhängig von deren züchterischer Herkunft.

Quelle: Eigene Verrechnung nach Daten der Besonderen Erntermittlung des Max Rubner-Institutes



HySEED HYBRIDROGGEN

SU KARLSSON

**DAS BESTE UNTER
EINEM DACH!**

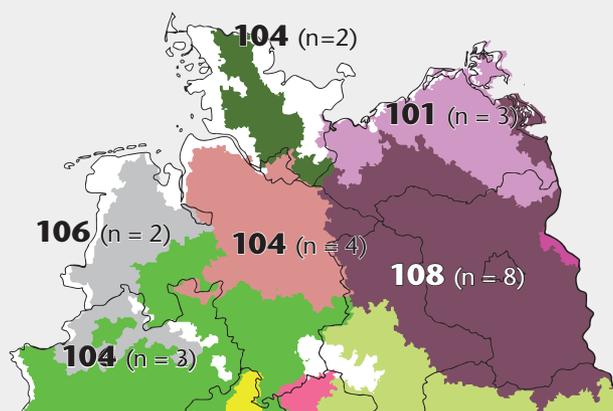
VORTEILE

- Kombination von hohen Erträgen, guter Standfestigkeit und Gesundheit
- hohes Ertragspotenzial in Stufe 1 und 2!
- mittlere Pflanzenhöhe mit guter Standfestigkeit
- gute Backeigenschaften
- gute Krankheitsresistenz (Rhynchosporium und Braunrost)
- Offizielle Ergebnisse zeigen bei künstlicher Infektion eine geringe Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn.

EMPFEHLUNG

- für alle Roggenstandorte geeignet
- breites Saatzeitfenster: Saat von Anfang September bis Ende Oktober möglich

SU KARLSSON: LSV 2023 Nordwest- und Ostdeutschland
typische Roggenregionen
Kornerträge Stufe 2, relativ



Quelle: Karte JKI; Daten nach Angaben der Länderdienststellen,
Kartenlegende s. S. 26



Einen Artikel zum
Thema **Mutterkorn**
finden Sie hier.

„SU KARLSSON hat bei künstlicher Inokulation eine geringere Mutterkornanfälligkeit und ist vom Bundessortenamt mit APS 4 eingestuft. Wie alle Hybridroggensorten der SAATEN-UNION wird auch SU KARLSSON mit 10% Beimischung von Populationsroggen verkauft. Die hohe Stäubeleistung des Populationsroggens sichert die geringe Mutterkornanfälligkeit zusätzlich ab und ist vergleichbar mit einer APS 3.“

Marieta Hake, Produktmanagerin Hybridgetreide nat.



HySEED HYBRIDROGGEN

SU PERSPECTIV

DÜRRE BÖDEN, FETTE ERNTE

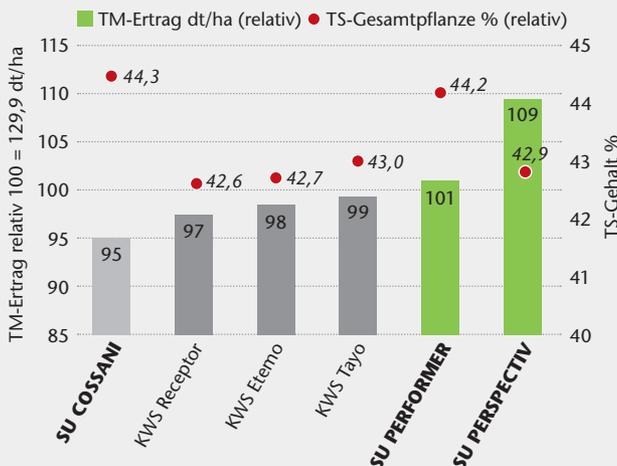
VORTEILE

- zeigte konstant hohe Kornerträge in den LSV 2021, 2022 und 2023 bundesweit
- überzeugte auch bei der GPS-Nutzung: Beste GPS-Sorte in Schleswig-Holstein 2023!
- hohes Ertragsniveau auch in Trockenjahren wie 2022
- gute Standfestigkeit und hohe Fallzahlstabilität
- Kompensationstyp mit sehr schneller Jugendentwicklung

EMPFEHLUNG

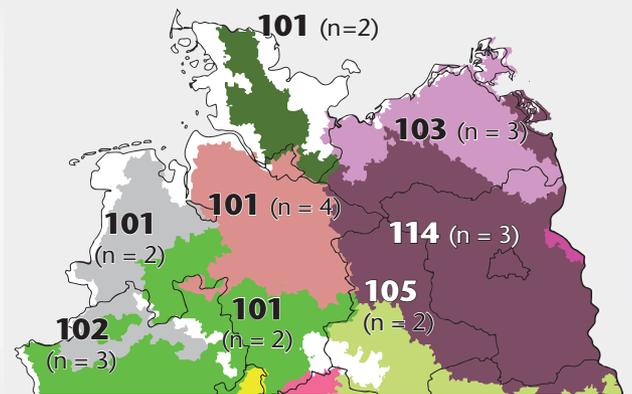
- Die WR-Maßnahme sollte ortsüblich gestaltet werden. Ein Splitting in EC31/32 und EC37/39 ist vorteilhaft.
- Fungizid-Strategie auf Braunrost ausrichten
- **SU PERSPECTIV** ist auf allen Roggenstandorten zu Hause.

SU PERSPECTIV: stark auch als GPS-Roggen
GPS-Versuch 2023



Quelle: nach Angaben der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

SU PERSPECTIV: LSV 2023 Nordwest- und Ostdeutschland
Kornerträge Stufe 2, relativ



Quelle: Karte JKI; Daten nach Angaben der Länderdienststellen, Kartenlegende s. S. 26

offizielle Anbauempfehlung für Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein



„SU PERSPECTIV zeigt eine ganz beeindruckende Leistungsbilanz – nicht nur in der Körnernutzung, sondern auch als GPS-Roggen. Und dies schon seit Jahren! Darauf basieren auch die offiziellen Anbauempfehlungen.“

Thomas Lehmann, Vertriebsberater Vorpommern, Greifswald



HySEED HYBRIDROGGEN



SU PERFORMER



ERTRAGSKONSTANZ AUF HOHEM NIVEAU

offizielle Anbauempfehlung
für Schleswig-Holstein

VORTEILE

- äußerst ertragsstabiler Hybridroggen für Korn- und GPS-Nutzung
- flexible Nutzung als Körner- bzw. GPS-Roggen
- außerordentliche Ertrags- und Fallzahlstabilität

EMPFEHLUNG

- ideale Doppelnutzungssorte
- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaat-tolerant und fallzahlstabil
- Geeignet für alle Roggenanbauggebiete – bessere Böden werden zusätzlich honoriert.



HySEED HYBRIDROGGEN

NEU

SU ERLING

DER KURZE HOCHERTRAGSTYP

VORTEILE

- gesunde, hoch ertragreiche Neuzulassung mit Top-Trockentoleranz
- Bestandesdichtetyp mit sehr hohem Ertragspotenzial in Stufe 1 und 2!
- kombiniert kürzere Pflanzenlänge und gute Standfestigkeit
- gute Krankheitsresistenz-Eigenschaften insbesondere gegen Rhynchosporium und Braunrost
- hohe Trockentoleranz

EMPFEHLUNG

- Die WR-Maßnahme kann etwas reduziert werden.
- **SU ERLING** ist für alle Roggenstandorte geeignet.

HySEED Hybridroggen	SU KARLSSON	SU PERSPECTIV	SU PERFORMER	SU ^{NEU} ERLING	SU BENDIX	SU GLACIA
Vorteile	Ertrag Blattgesundheit	stark in Korn und GPS, standfest	zuverlässig und fallzahlstabil	Top-Ertrag standfest	Kosteneffizienz, Korn + GPS	Blattgesundheit
Wuchstyp	Kompen- sation	Kompen- sation	Bestandes- dichte	Bestandes- dichte	Kompen- sation	Bestandes- dichte
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, * züchtereigene Einschätzung						
Entwicklung						
Ährenschieben	5	5	5	5	5	5
Druschreife	5	5	5	5	5	5
Pflanzenlänge	5	4	4	4	4	4
Ertrageigenschaften						
Ähren pro m ²	6	6	7	7	6	7
Körner je Ähre	7	5	4	6	6	6
TKM	6	6	5	5	4	5
Kornertag 1/2	8/8	8/8	7/7	9/9	6/6	8/8
Neigung zu						
Lager	4	3	5	4	5	5
Anfälligkeit für Krankheiten						
Mehltau	k. A.	k. A.	4	3*	3*	k. A.
Rhynchosporium	4	5	4	4	5	4
Braunrost	4	5	5	4	4	3
Mutterkorn ¹	4	5	6	5	5	6
Qualität						
Proteingehalt	5	5	4	5	6	5
Amylogrammviskosität	7	7	9	6	5	6
Temp. im Verkleisterungsmax	6	7	8	7	5	6
Fallzahl	7	7	8	7	6	6
Anbau						
Aussaatz						
Trockenlagen	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis spät, Mitte Okt.	sehr früh, 10 Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Bessere Lagen	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10 Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Saatstärke (Kö/m ² , z. B. für mittlere Saatzeiten; Zuschläge bei Spätsaat)						
Trockenlagen	160–190	160–190	160–190	160–190	160–190	160–190
Bessere Standorte	190–220	190–220	190–220	190–220	190–220	190–220
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich						
Eignung für Ökoanbau	+	0	(+)	/	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	ja	nein	ja	nein

¹ Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10% Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.



SU PERSPECTIV und
auch **SU PERFORMER**
sind ideale Doppel-
nutzungssorten und
sorgen daher für
Flexibilität.



Für mehr **Infos zum Anbau**
von Hybridroggen einfach
den QR-Code scannen.

Populationsroggen	SU BEBOP	DUKATO	INSPECTOR
Vorteile	ertragsstärkster Populationsroggen	kompensationsfähig ertragsstabil	dürretolerant gute Kornqualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	4/5	4/5	5/5
Pflanzenlänge	6	6	7
Ertrageigenschaften			
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	6/3/5	5/3/5	5/3/6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	4/4	3/2	3/3
Neigung zu			
Lager	5	4	7
Anfälligkeit für Krankheiten			
Mehltau/Rhynchosporium	k. A./4	k. A./5	5/5
Braunrost/Mutterkorn	4/3	6/3	5/3
Qualität			
Proteingehalt/Amylogrammviskosität	5/5	5/5	6/5
Temp. im Verkleisterungsmax/Fallzahl	6/6	5/5	5/6
Anbau			
Aussaart			
Trockenlagen	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Bessere Lagen	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Saatstärke (Kö/m ² , z. B. für mittlere Saatzeiten; Zuschläge bei Spätsaat)			
Trockenlagen	140–160	190–220	190–220
Bessere Standorte	190–220	220–260	220–260
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja	ja



„SU Bebo: aktuell ertragsstärkste Populationssorte mit verbesserter Strohstabilität (...)“

LFA Mecklenburg-Vorpommern

Karte JKI, Anbauggebiete Gerste



- Marsch
- Geest (Sand)
- Östliches Hügelland SH (Lehm)
- Diluviale Standorte nördl. Ostdeutschland
- Diluviale Standorte südl. Ostdeutschland
- MV Süd
- Sandböden Nordwest
- Köln-Aachener Bucht
- Sandböden Nordhannover
- Oderbruch
- Lehm Böden Südhannover
- Lößstandort der Ackerebene Mittel-/Ostdeutschland

Karte JKI, Anbauggebiete Roggen



- Lehmstandorte Nordwest
- Höhenlagen Mitte/West
- Mittellagen Südwest
- Verwitterungsstandorte Südost
- Lößstandorte Übergangslagen Mittel-/Ostdeutschland
- Höhenlagen Südwest
- Wärmelagen Südwest
- Fränkische Platten
- Tertiärhügelland, bayerisches Gäu
- Jura/Hügelland

SAATEN-UNION Printmedien zum Downloaden

Möchten Sie die Zeitschrift **praxisnah – Fachinfos für die Landwirtschaft** 4 x pro Jahr **kostenlos** erhalten und keine Fruchtarten-Neuigkeiten mehr verpassen ...

oder unseren **Newsletter** mit wertvollen Informationen rund um Anbau, Fruchtfolge und Sorten? Dann jetzt **anmelden unter: www.saaten-union.de** Das Abo bleibt dauerhaft kostenfrei und Sie können beides auch jederzeit formlos wieder abbestellen.



viterra® Zwischenfruchtmischungen 2024



- Leistungstark durch Zwischenfrüchte: Steigern Sie die Leistung Ihrer Fruchtfolge!
- alles über unsere zahlreichen Zwischenfruchtmischungen inkl. tabellarischer Übersichten



GAP 2023 – gut umgesetzt mit Zwischenfrüchten



- Übersicht über die Regelungen der neuen GAP
- bestmögliche Lösung für Ihren Betrieb



Frühjahrsaussaat 2024: Mehr Vielfalt, weniger Risiken



- Mit weiteren Fruchtfolgen und dem Anbau von Sommerkulturen können Sie die Fruchtfolgen resilienter machen und Ihr Produktionsrisiko senken.



Gesamtsortiment 2023–2024



- Das Portfolio der SAATEN-UNION mit nahezu allen landwirtschaftlichen Kulturarten:
- kurze, knappe und übersichtliche Sortenbeschreibungen aller Sorten für die Saison 2023/2024
 - inklusive ausführlichem Teil zum Thema Zwischenfrüchte!



Maissortiment 2023–2024



- Informationen zu Maissorten und deren Anbau
- plus Sorteninfos zu Sonnenblumen



Sonderdruck praxisnah Ackerbohnen, Körnererbsen, Sojabohnen



- Rechnen sich Leguminosen?
- Wie kann ich die Ernte vermarkten?
- Wie sieht es mit der Produktionstechnik, dem Arbeitsaufwand etc. aus? u. v. m.



Anbauleitfäden für viele Fruchtarten



- von Fruchtfolgestellung über Düngung bis zur Ernte
- von Sonnenblume über Braugerste und Durum bis hin zu Hybridgetreide



WINTERTRITICALE

NEU



BICROSS

ERTRAG UND GESUNDHEIT AUF NEUEM NIVEAU

VORTEILE

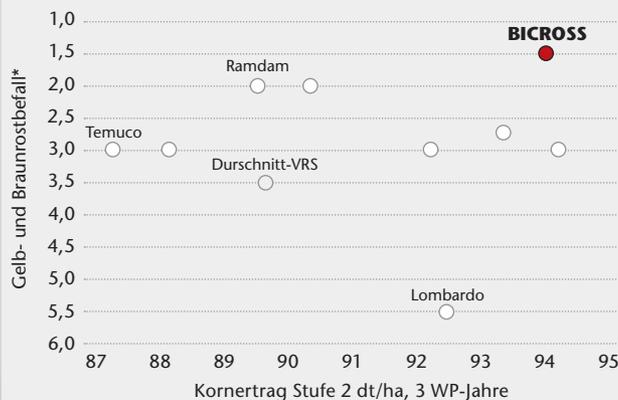
- herausragend gesunde und ertragreiche Neuzulassung
- mittelfrühes Ährenschieben mit sehr hohem Kornertragspotenzial
- sehr gute Blattgesundheit insbesondere gegenüber Gelbrost und Braunrost inkl. guter Ährengesundheit
- hohe GPS-Erträge (interne Versuche)
- zugelassen in Frankreich 2022

EMPFEHLUNG

- Zur Absicherung des hohen Ertrags wird eine erhöhte Wachstumsregleraufwandmenge empfohlen.
- Wachstumsregler-Termin der schnellen Entwicklung anpassen
- Doppelnutzungsorte mit Fokus auf Körnernutzung

BICROSS – leistungsstark und gesund

Mittel Rostbefall (APS 1–9) und Kornertrag, Stufe 2, Wertprüfungsjahre 2021–2023

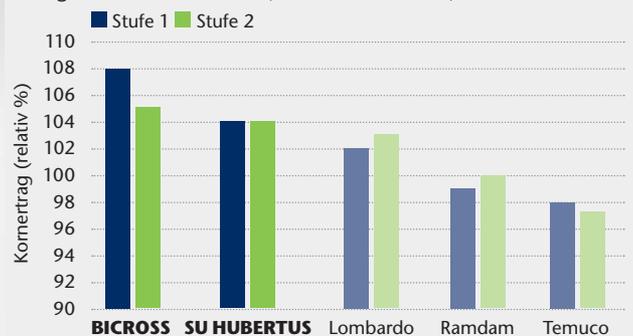


*Mittel der APS 1 = sehr geringe Anfälligkeit, 9 = sehr hohe Anfälligkeit

Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes

BICROSS – ein neues Ertragsniveau

Ertrag Stufe 1 und Stufe 2 (DE WP 2021–2023)



Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes, Wertprüfung 2021–2023



„BICROSS ist eine sehr frühe Triticalesorte mit einem sehr hohen Ertragspotenzial in der Körnernutzung. Dabei zeigt sie eine deutliche Verbesserung in der Blatt- und Ährengesundheit gegenüber den marktbedeutenden Sorten. Durch den frühen massereichen Wuchs eignet sich BICROSS ebenfalls zur GPS-Nutzung.“

Gunnar Kleuker, Produktmanager Lizenzgetreide nat.

Wintertriticale	BICROSS NEU	TULUS ¹
Vorteile	Top-Ertrag Gesundheit	winterhart auch GPS-Nutzung
Wuchstyp	Kompensation	Einzelähre
Profil nach Beschreibender Sortenliste, 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	3/5	4/5
Pflanzenlänge	7	6
Ertrageigenschaften		
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	4/7	3/5
TKM	5	6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	8/8	5/5
Neigung zu		
Auswinterung /Trockenstress*	k. A./k. A.	3/2
Lager	6	5
Anfälligkeit für Krankheiten		
Mehltau	4	5
Gelbrost/Braunrost	1/2	3/4
Blattseptoria	4	4
Ährenfusarium	4	5
Anbau		
Saatzeit z. B. (standortabhängig)		
	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anfang Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anfang Nov.
Saatstärke (Kö/m ²)		
frühe Saat	250–280	250–280
mittlere Saat	280–320	280–320
späte Saat	320–360	320–360
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja

¹ Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.



WINTERDURUM

WINTERSONNE



**DIE SONNE STRAHLT
AM DURUM-HIMMEL**

VORTEILE

- sehr ertragreicher Winterdurum mit Top-Qualitäten
- Höchsterträge
- geringste DON-Werte
- stabile Verarbeitungsqualität
- geringer Anteil dunkelfleckiger Körner

EMPFEHLUNG

- Optimal sind Oktobertermine.
- Blattbehandlung vorrangig gegen Mehltau ab EC 32

Winterdurum	WINTERSONNE	WINTERSTERN	WINTERGOLD
Vorteile	höchste Erträge geringste DON-Gehalte	Gesundheit, Qualität (Fallzahlstabilität, Gelbwert)	Ertragsstabilität Qualität
Wuchstyp	Kompensation	Kompensation	Kompensation
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	4/5/6	4/5/6	4/5/6
Ertrageigenschaften			
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	6/5/6	5/5/5	5/5/5
Korntrag 1/Korntrag 2	7/8	6/7	5/6
Neigung zu			
Auswinterung*/Trockenstress*/Lager	k. A./k. A./4	k. A./k. A./5	4/3/4
Anfälligkeit für Krankheiten			
Gelbrost/Mehltau	5/5	4/4	5/5
Braunrost/Blattseptoria/Ährenfusarium	k. A./5/4	k. A./5/4	5/5/4
Qualität			
Kornhärte*/Rohproteingehalt	k. A./5	k. A./5	2/6
Neigung zu Dunkelfleckigkeit	2	4	2
Gelbpigmentgehalt/Kochpotenzial	6/7	6/7	6/7
Glaskigkeit/Fallzahl	9/7	9/8	9/7
Farbton Teigware/Sortierung	7/7	8/7	7/5
CTU-Verträglichkeit	ja	eingeschränkt	ja
Anbau			
Saatzeittoleranz			
	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.
Aussaat (z. B.)			
frühe Saat/späte Saat	370/400	370/400	370/400
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	/	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	nein	ja	nein

DINKEL/SPELZWEIZEN



ZOLLERNPERLE



VORTEILE

- Kombination aus herausragender Gesundheit und hohem Ertrag
- hervorragende Blattgesundheit
- sehr hohe Kernaussbeute
- hohes Backvolumen

EMPFEHLUNG

- gute Unkrautunterdrückung
- beste Wahl auf schwächeren Standorten

Dinkel	ZOLLERNFIT	ZOLLERNPERLE	ZOLLERNSELZ	OBERKULMER ROTKORN ¹
Vorteile	Standfestigkeit Qualität	Ertragsleistung hohe Kernaussbeute	Winterhärte Standfestigkeit Fallzahlstabilität	Qualität Robustheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Ährenschieben/Reife	4/6	5/5	5/6	4/6
Pflanzenlänge/Jugendentwicklung*	3/k. A.	5/7	4/7	9/9
Ertragseigenschaften				
Ähren pro m ² /Kernzahl je Ähre	4/6	5/8	5/6	4/4
TKM	6	4	6	7
Vesenertrag 1/Vesenertrag 2	8/6	6/6	7/6	3/3
Neigung zu				
Lager	3	5	3	7
Anfälligkeit für Krankheiten				
Mehltau/Braunrost	4/4	4/5	4/4	6/5
Gelbrost/Blattseptoria	k. A. /6	3/5	2/5	4/k. A.
Qualität				
Rohproteingehalt/Mehlausbeute T635	6/6	4/6	7/5	9/5
Kernaussbeute/Sedi.-Wert/Fallzahl	6/7/7	7/6/6	5/6/8	4/4/6
Anbau				
Saatzeittoleranz/Saattiefe				
	in sehr rauen Lagen ab Mitte September, sonst Anfang/Mitte Oktober 3–4 cm tief			
Aussaat				
Frühsaat	entspelzt: ca. 250 Kö/m ² (normale Saat: ca. 275); nicht entspelzt: ca. 120–140 Vesen/m ² (normale Saat: ca. 160)		140–160 Vesen/m ² entspricht ca. 180–200 kg/ha	
Spätsaat	entspelzt ca. 300 Kö/m ² ; nicht entspelzt: ca. 180 Vesen/m ²		160–180 Vesen/m ² entspricht ca. 200–220 kg/ha	
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	0	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja	ja	ja

¹ Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.

Die Alternative: Winterleguminosen

In Zeiten vermehrt und stärker auftretender Vorsommertrockenheit steigt der Anbau der Winterkörnerleguminosen in Deutschland. Die wichtigsten Vorteile, die in den entsprechenden Regionen gesehen werden, sind die Ausnutzung der Winterfeuchte der im Frühjahr etablierten Bestände sowie einer früheren Blüte und Hülsenfüllung und damit Ertragsicherung vor Trocken- und Hitzeperioden im Juni. Darüber hinaus sichert die Herbstaussaat die Kultur ab, sollte aufgrund zu nasser Flächen eine Frühjahrsbestellung nur erschwert oder zu spät möglich sein.



Die Winterhärte von Winterackerbohne und Wintererbse wurde durch die züchterische Entwicklung kontinuierlich verbessert, wodurch moderne Sorten bei entsprechender Konditionierung Tiefsttemperaturen von $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ überstehen können. Zur Vegetationspause sollten verhältnismäßig frühe Vegetationsstadien angestrebt werden: 2–4-Blattstadium bei Winterkörnererbsen oder 2–3-Blattstadium bei Winterackerbohnen. Denn diese bieten weniger Angriffsfläche für Frost.

Winterkörnerleguminosen können bei entsprechender Witterung ein höheres Ertragspotenzial entwickeln als die Frühjahrsaussaat und dienen damit einer Ertragsabsicherung innerhalb der Kultur. Sie entzerren Aussaatzeiten und trotzen Frösten verlässlich. Die Anforderungen an den Standort sowie Stellung innerhalb der Fruchtfolge unterscheiden sich nicht von denen der Sommertypen.



WINTERERBSE

NEU

FEROE

TROTZT DEM FROST!

VORTEILE

- überdurchschnittliche Korn- und Proteinerträge kombiniert mit stabiler Agronomie
- bester Standfestigkeit aller in Deutschland zugelassener Sorten (Beschr. Sortenliste 2023)
- sicheres Wachstum und Erntequalität durch gesunde Pflanzen
- Resistenz gegen bakterielle Infektion *Pseudomonas*

EMPFEHLUNG

- Risikoabsicherung der Kultur durch Herbstaussaat (Ende September bis Ende Oktober)
- Starke Winterhärte wird durch späten Aussaattermin unterstützt (2–4-Blattstadium zur Vegetationspause).
- Ausnutzen vorhandener Getreidedrilltechnik für die Erbsenaussaat

WINTERACKERBOHNE



AUGUSTA

DIE ACKERBOHNE FÜR DEN WINTER

VORTEILE

- ertragreiche, standfeste Winterackerbohne mit guter Unkrautunterdrückung
- hervorragende Winterhärte
- Einer zügigen Entwicklung im Frühjahr folgt ein schneller Reihenschluss.
- Frühe Blüte und Ertragsbildung sichern Erträge ab.
- größte Winterackerbohne Deutschlands (nach ZS-Produktion)

EMPFEHLUNG

- Reduzierte Ackerbohrensaatstärke (20–25 Kö/m²) wird durch Seitentriebe kompensiert.
- für sommertrockene Lagen aufgrund optimaler Nutzung der Winterfeuchte durch entwickelte Bestände
- Eine späte Aussaat (Mitte Oktober bis Mitte November) entzerrt die Herbstbestellung.

Leguminosen	AUGUSTA Winterackerbohne	FEROE NEU Winterkörnererbse	FRESNEL Winterkörnererbse	DEXTER Winterkörnererbse
Vorteile	einfache Bestandesführung	winterhart, standfest und gesund	gesund und standfest	Ertragssicherheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Blühbeginn/Blühdauer	5/4	4/5	4/5	4/5
Reife/Pflanzenlänge	5/4	4/5	4/5	4/5
Neigung zu				
Lager/Auswinterung	2/4*	4/5	5/5	5/5
Ertrag				
Kornertag/TKM	7*/5	7/4	5/5	5/4
Rohproteingehalt/-ertrag	5/8*	4/6	4/5	4/5
tanninhaltig	ja	nein	nein	nein
Anbau				
Aussaat				
normale Saatbedingungen	Reihenweite Getreideabstand oder Einzelkorn bis max. 45 cm	Reihenweite Getreideabstand		
Saatzeit	Anf. bis Ende Okt.	Ende Sep. bis Ende Okt.		
Saatstärke	20–25 keimf. Samen/m ²	ca. 80–100 Kö/m ²		
Saattiefe				
leichte/schwere Böden	10 cm/8 cm	6 cm/4 cm		
Düngung (für alle: N-Düngung keine)				
	Kalkung: zur Leguminose, Ziel ist pH-Wert 6–7 Grunddüngung: nach Entzug, z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O, 20–50 kg/ha MgO, 15–25 kg/ha S, Mikronährstoffe bei Bedarf übers Blatt	Kalkung: nach Entzug und Vorfrucht, Ziel ist pH-Wert 6–7 Grunddüngung: 30–50 kg/ha P ₂ O ₅ , 110–130 kg/ha K ₂ O, 25–35 kg/ha MgO Mikronährstoffe bei Bedarf übers Blatt		
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	+	(+)	0
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	ja	nein

Unsere Top-Empfehlung für Ihre Folgef Frucht



Empfohlene Mischungen

Vor Kartoffeln sollte der Boden optimal vorbereitet werden. Die Ölrettichsorten **DEFENDER**, **AGRONOM** und **SILETTA NOVA** bekämpfen verschiedene Kartoffelkrankheiten und sind hier die geeignete Basis für **SortenGreening**[®]-Mischungen.

In Kombination mit Wicke können sie auch in Gebieten mit geringer Stickstoffverfügbarkeit einen hervorragenden Bestand und gute Bodendeckung entwickeln.

viterra[®] **POTATO** ist eine gehaltvolle Mischung mit dem Schwerpunkt Bodenverbesserung. **viterra**[®] **INTENSIV N-PLUS** mit Ölrettich **DEFENDER**, Rauhafer **PRATEX** und einem Wickenanteil von 23 % wächst auch ohne zusätzliche Düngung.

Empfohlene Sorten

Multiresistenter Ölrettich

DEFENDER, CONTROL, ANGUS, CARUSO, CONTRA

Ölrettich gegen Eisenfleckigkeit

SILETTA NOVA, BENTO, AGRONOM

Ölrettich SILETTINA

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Holen Sie sich den Zwischenfrucht-Gesamtsortimenter 2024

- Leistungsstark durch Zwischenfrüchte: Steigern Sie die Leistung Ihrer Fruchtfolge!
- Alles über unsere zahlreichen Zwischenfrüchte und Zwischenfruchtmischungen inkl. tabellarischer Übersichten finden Sie hier.



Empfohlene Mischungen

Für die professionelle Bekämpfung von Rübennematoden können **viterra**[®] **RÜBE** oder **SortenGreening**[®] **VERDI + Alexandriner Klee** eingesetzt werden.

Steht die Förderung der Bodenfruchtbarkeit im Vordergrund, so sind **viterra**[®] **RÜBENGARE** und **viterra**[®] **TRIO** optimale Mischungen.

Auf Standorten mit geringem Stickstoffangebot sind **SortenGreening**[®]-Mischungen mit Klee oder Wicke nutzbar. Mit **viterra**[®] **BODENGARE** wird nicht nur der Boden verbessert, sondern auch zusätzlicher Stickstoff für die Fruchtfolge generiert.

Empfohlene Sorten

Nematodenresistenter Ölrettich

Note 1 AMIGO, COMET und weitere

Note 2 DEFENDER, COMPASS, AGRONOM, CARUSO und weitere

Nematodenresistenter Gelbsenf

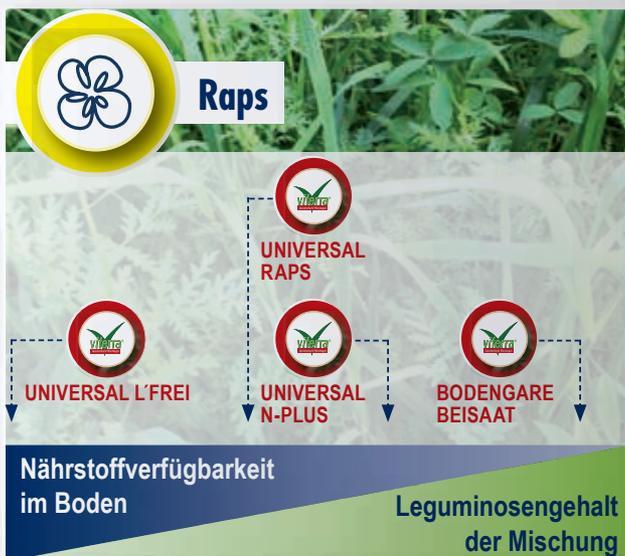
Note 1 NARWAL

Note 2 VERDI, MASTER, TOPAS, ACCENT, PROFIL und weitere

Nematodenneutral

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Phacelia ANGELIA



Empfohlene Mischungen

Kruziferenfreie Mischungen senken das Übertragungsrisiko für Rapskrankheiten und fördern so die Ertragsstabilität. **viterra® UNIVERSAL** und **viterra® RAPS** sind bewährte, trockenolerante Mischungen mit einem Kleeanteil, der die Düngung nicht einschränkt.

Auf Flächen, die nicht gedüngt werden, sind **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** oder **viterra® BODENGARE** im Vorteil. **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** empfiehlt sich, wenn Leguminosen bereits als Hauptfrucht in der Fruchtfolge stehen.

Zur Stärkung und für den nachhaltigen Anbau dienen die **viterra® BEISAAT GROB** und **FEIN**, die gemeinsam mit dem Winterraps ausgesät werden.

Empfohlene Sorten

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, CODEX, OTEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Öllein JULIET, ZOLTAN

Perserklee FELIX

Alexandrinischer Klee OTTO

Ackerbohne AVALON

Empfohlene Mischungen

Für Standorte mit hohem Stickstoffnachlieferungspotenzial sind die Mischungen **viterra® MAIS**, **viterra® MULCH** und **viterra® WASSERSCHUTZ** geeignet für den Anbau.

Durch ihren hohen Leguminosenanteil fördern die winterharten Mischungen **viterra® MAIS STRUKTUR**, **viterra® MAIS N-PLUS** und die abfrierende Mischung **viterra® BODENGARE** die Bodenfruchtbarkeit.

Besonders spätsaatgeeignet sind **viterra® SCHNELLGRÜN**, **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI**, **viterra® WASSERSCHUTZ**, die auch als Brachebegrünung genutzt werden kann und die Mischung **viterra® WINTERGRÜN**.

Empfohlene Sorten

Gelbsenf ALBATROS, CLASSIC, COVER

Ölrettich SILETINA

Rettichbildender Ölrettich STINGER

Futterraps JUMBO 00, FONTAN 00

Winterrüben JUPITER

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung Team Nord



Schleswig-Holstein
Jonas Fahrenkrog
Mobil 0171-861 24 07
jonas.fahrenkrog@saaten-union.de



Mecklenburg-Vorpommern
Martin Rupnow
Mobil 0151-525 524 83
martin.rupnow@saaten-union.de



**Östliches Schleswig-Holstein,
westliches Mecklenburg-Vorpommern**
Daniel Freitag
Mobil 0160-924 988 45
daniel.freitag@saaten-union.de



Vorpommern, Greifswald
Thomas Lehmann
Mobil 0160-912 366 02
thomas.lehmann@saaten-union.de

Informationsstand April 2024

Alle Einstufungen und Sortenbeschreibungen basieren auf den Angaben des Bundessortenamtes, weiteren offiziellen Prüfungen oder auf eigenen Erfahrungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
Telefon 0511-72 666-0



**VIelfalt
DRISCHT
SICHER.**



www.saaten-union.de